Medium: BILD
Datum: 30.08.2002

Verteidigte die Verschiebung der Steuerreform: Gerhard Schröder (58, SPD) gestern im Bundestag

Attackierte Schröders Steuerpolitik: Unions-Kanzlerkandidat Edmund Stoiber (60, CSU)

Schröder gegen Stoiber! Wer war diesmal Sieger?

Von EINAR KOCH

Berlin – **Vier Tage nach ihrem ersten TV-Duell trafen Kanzler Schröder (58/SPD) und Unions-Herausforderer Edmund Stoiber (60/CSU) gestern im Bundestag erneut aufeinander.** Kanzler und Kandidat diesmal im politischen Freistil – ohne Stoppuhr, ohne strenge Verhaltensregeln.

12.00 Uhr: Bundestagspräsident Wolfgang Thierse (58/SPD) eröffnet die Sondersitzung zur Flutkatastrophe. Das Parlament gedenkt der bisher 18 Toten.

12.09 Uhr: Kanzler Schröder (grauer Sommeranzug, fliederfarbenes Hemd, im Ton abgestimmte Krawatte) dankt den Helfern und den vielen Spendern (schon 130 Mio. Euro): „Durch Deutschland ist nicht nur eine katastrophale Flut gegangen, sondern auch eine unglaubliche Welle der Solidarität..."

Aus der deutschen Einheit sei die „Einheit der Deutschen" geworden, eine „Einheit der Herzen".

Auf der Bundesrats-Bank ein nachdenklicher Stoiber, der um die Wirkung dieser Sätze weiß.

Der Kanzler verteidigt das Konzept der rot-grünen Koalition, für den Wiederaufbau die nächste Stufe der Steuerreform für ein Jahr auszusetzen.

32-mal klatschen die rot-grünen Abgeordneten Beifall.

12.43 Uhr: Stoiber (dunkler Anzug, weißes Hemd, bordeauxrote Krawatte mit weißen Streifen) tritt ans Pult. Seine Stimme ist leicht heiser vom Wahlkampf.

Auch er findet zunächst staatstragende Worte, zollt der Bundesregierung „Respekt für ihre rasche Soforthilfe".

12.54 Uhr: In den SPD-Reihen wird es unruhig. Stoiber hält dem Kanzler sein Versprechen vor, wonach niemand nach der Flut materiell schlechter gestellt sein solle als vor der Flut: „Herr Bundeskanzler, die Menschen werden Sie auch hier an Ihren Taten messen, nicht an Ihren Versprechungen!"

Jetzt legt Stoiber den Schalter auf Wahlkampf um: „Wir wollen eine andere Finanzierung, weil Deutschland neben der Flutkatastrophe unter einer zweiten nationalen Katastrophe leidet: über 4 Millionen Arbeitslose mitten im Sommer." Auch darüber werde bei der Wahl am 22. September abzustimmen sein.

SPD-Fraktionschef Ludwig Stiegler (58) ruft dazwischen: „Er will uns hier nur seinen Mist vortragen. Er schwätzt nur dummes Zeug."

Stoiber kontert gelassen: „Ich habe ja Verständnis, dass Sie aufgeregt sind!" Der Kanzlerkandidat heimst 42-mal Beifall ein – auch aus den Reihen der FDP!

Richard Schütze, Rhetorik-Dozent an der FU Berlin, urteilt: „Auch diese Runde ging an Stoiber."

Schon 29 012 110 Euro auf dem Spendenkonto von BILD und ARD

Die Hilfe für die Flut-Opfer ebbt nicht ab. Schon 29 012 142 Euro sind auf dem Konto von BILD und ARD eingegangen. Auch Sie können helfen und unter

0180/215 15 15

spenden. Die Deutsche Telekom hat noch bis Sonnabend eine zusätzliche Hotline geschaltet. Wer gebührenfrei

0190/00 40 06

wählt, gibt automatisch drei Euro, die mit der Telefonrechnung abgebucht werden.